

Jahrestagung 2015 des Vereins für Socialpolitik:

Pluralismus in der wissenschaftlichen Ökonomie

Dennis Snower, Präsident des Instituts für Weltwirtschaft, leitet Session zu pluralistischer Ökonomik: „Die Grenzen der Ökonomie erweitern.“

Der 1873 begründete „Verein für Socialpolitik“ (VfS), mit rund 3.800 Mitgliedern eine der größten Vereinigungen von Wirtschaftswissenschaftlern der Welt, trifft sich in diesem Jahr vom 6. bis 9. September an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Die Jahrestagungen des VfS gehören zu den größten wissenschaftlichen Tagungen in Europa.

Aktuelle pluralistische Ansätze in der Ökonomie

Eine besondere wissenschaftliche Session widmet sich unter der Leitung von **Dennis Snower**, dem Präsidenten des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel, aktuellen pluralistischen Ansätzen in den Wirtschaftswissenschaften: „**Pluralismus. Die Grenzen der Ökonomie erweitern**“.

Worum geht es den Anhängern der pluralistischen Ökonomik? Sie sehen eine bedeutende Schwäche der herkömmlichen, neoklassischen Theorie der Wirtschaftswissenschaft darin, dass der Mensch nicht als soziales Wesen betrachtet werde. Dabei würden viele der wirtschaftlichen Entscheidungen von sozialen Überlegungen beeinflusst. Die „Mainstream-Ökonomie“ ignoriere diese gesellschaftlichen Kräfte. Sie konzentriere sich auf die Mikrofundierung der Makroökonomie, aber nicht auf die soziale Makrofundierung der Mikroökonomie.

Die von Snower geleitete wissenschaftliche Session auf der Jahrestagung des VfS greift diese Kritik auf und beleuchtet aus verschiedenen Perspektiven, wie im Gegensatz zum selbstsüchtigen, rationalen „homo oeconomicus“ das soziale Umfeld wirtschaftliche Entscheidungen formt. Diese Entscheidungen können als das Resultat

eines reflexiven Prozesses verstanden werden: das individuelle Verhalten erzeugt gesellschaftlichen Kräfte, die wiederum das individuelle Verhalten beeinflussen.

- In seinem Beitrag "Information und Economics" erklärt **David Tuckett** (University College London), wie das Verhalten der Wirtschaftsakteure durch Narrative geleitet wird.
- **Robert J. Akerlof** (University of Warwick) untersucht in seinem Vortrag "Wertbildung: die Rolle der Wertschätzung" die Rolle von Werten bei der Gestaltung des wirtschaftlichen Verhaltens.
- Schließlich erklärt **Dennis Snower** in seinem Papier mit **Steven Bosworth** und **Tania Singer** "Zusammenarbeit, Motivation und soziales Gleichgewicht" den Einfluss der sozialen Umwelt auf wirtschaftliche Entscheidungen.

Die Session „**Pluralismus. Die Grenzen der Ökonomie erweitern**“ findet statt am **Dienstag, den 7. September um 14:45 Uhr**, im Raum S1 des Schlosses Münster.

Jahrestagung des VfS zeigt die Vielfalt der Ökonomie

Im Rahmen der „offenen Tagung“ zum Stand der ökonomischen Wissenschaft zeigt sich in den drei Tagen in Münster zudem die große Themen- und Methodenvielfalt dieser Fachrichtung: In 160 offenen wissenschaftlichen Sessions werden rund 500 Vorträge zu allen Themenbereichen der Ökonomie präsentiert, die zuvor aus über 1.000 Einreichungen ausgewählt wurden. Damit zählt die Jahrestagung des VfS gleichzeitig zu den bedeutendsten Treffen des wirtschaftswissenschaftlichen Nachwuchses im deutschen Sprachraum und ist eine gute Gelegenheit, Forschung zu präsentieren und mit Kollegen vom Fach zu diskutieren.

Pressekontakt: Daniel Jung, Geschäftsführer des VfS, Tel.: 069 – 56 80 76-12